

# Grundlagen des Glaubens

## Das Kreuz - 5) Segen

Stefan  
Dietemann  
26.09.2020

# Sühne - der 9-fache Tausch am Kreuz

- Alles Unheil, das von Rechts wegen auf uns kommen müsste, kam auf Jesus, damit all das Gute, das Jesus zustand, weil er es sich durch seinen sündlosen Gehorsam verdient hatte, uns zur Verfügung gestellt würde:
- 1. Jesus wurde bestraft, damit uns vergeben wird.
- 2. Jesus wurde verwundet, damit wir geheilt werden.
- 3. Jesus wurde mir unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht, damit wir mit seiner Gerechtigkeit gerecht gemacht werden.
- 4. Jesus starb unseren Tod, damit wir Anteil an seinem göttlichen Leben haben.

# Sühne - der 9-fache Tausch am Kreuz

- **5. Jesus wurde zum Fluch gemacht, damit wir den Segen empfangen.**
- 6. Jesus ertrug unsere Armut, damit wir Anteil an seinem Überfluss haben.
- 7. Jesus trug unsere Schmach, damit wir Anteil an seiner Herrlichkeit haben.
- 8. Jesus ertrug unserer Ablehnung, damit wir in den Genuss seiner Annahme beim Vater kommen.
- 9. Unser alter Mensch starb in Jesus, damit der innere, neue Mensch in uns lebt.

# Fünfter Tausch: Segen statt Fluch

- *Galater 3*

*13) Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist; denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder der am Holz hängt» 14) Und er wurde zum Fluch, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.*

- Der Segen Abrahams:

*1. Mose 24.1 Und Abraham war alt, hochbetagt, und der Herr hatte Abraham in allem gesegnet.*

- Abraham, ein Mann Gottes, der für seinen Glauben von Gott ein so hervorragendes Zeugnis ausgestellt bekam. Der Segen dieses Mannes wird uns durch den Sühnetod von Jesus Christus zur Verfügung gestellt. Ist das nicht wunderbar!

# Fünfter Tausch: Segen statt Fluch

- Ich befasse mich nun mit dem Fluch. Im Galaterbrief kommt Paulus ohne grosse Umschweife sehr schnell zum Hauptanliegen seines Schreibens.
- Die Galater hatten sich zu einem «anderen Evangelium» zugewandt und in Kapitel 3 sagt Paulus «O ihr unvernünftigen Galater, wer hat den euch bezaubert».
- [BASKAINO] - bezaubert, buchstäblich mit den Augen töten.
- Es scheint hier etwas vorgefallen zu sein, das Paulus in höchste Sorge versetzte. Er schreibt hier, dass sogar ein Zauber, ein Fluch auf die Gemeinde der Galater wirkt. Ich glaube nicht, dass es sich hier nur um eine Redewendung handelt. Paulus diagnostiziert ein schwerwiegendes Problem, das mit Zauberei zu tun hat.

# Fünfter Tausch: Segen statt Fluch

- *Galater 1*

*6) Ich staune, dass ihr euch so schnell umstellt, hinweg von dem Evangelium, das euch in Christi Gnade berufen hat, zu einem andersartigen Evangelium, das aber nicht ein anderes echtes ist.*

- Die Galater wurden getäuscht und sie merkten es nicht. Ihnen wurde ein anderes Evangelium angedreht, welches keines ist und auch nicht die Kraft des richtigen Evangeliums hat.
- Es scheint mir, dass hier finstere Mächte im Spiel sind. Betrug und Zauberei mit der Wirkung, dass der Blick der Galater abgewendet wird von Jesus und vom Kreuz. Da diese Mächte wissen, dass sie durch das Kreuz komplett besiegt sind, wäre es eine raffinierte Strategie, dieses Kreuz ausser Kraft zu setzen und genau das tun sie hier mit den Galatern.

# Fünfter Tausch: Segen statt Fluch

- *Galater 1*

- 4) *..der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns aus dem gegenwärtigen bösen Äon herausnehme.*

- Spannend, Jesus hat uns aus dem gegenwärtigen Äon herausgenommen? Aber in welchem Äon befinden wir uns nun? Gibt es einen parallelen Äon, in dem wir nun als Geistmenschen leben?
- Ich erlaube mir hier die Schlussfolgerung, dass die Galater wieder unter die Kräfte des gegenwärtigen bösen Äons zurückversetzt wurden.
- Wie wirkt sich nun diese Bezauberung der Galater genau aus?

# Fünfter Tausch: Segen statt Fluch

- *Galater 3*  
3) *So unvernünftig sei ihr? Habt ihr im Geist den Anfang unternommen, um nun im Fleisch zu vollenden?*
- *Galater 3*  
10) *Doch alle, die aus Gesetzeswerken sind, stehen unter dem Fluch.*
- Wenn der Fokus meines Blickes vom Kreuz wegkommt, rutsche ich in die Spirale der Fleischlichkeit und Gesetzlichkeit.



# Das Herz - Schaltzentrale des Lebens

- Gesetzlichkeit:
  - 1) Gesetzlichkeit ist der Versuch, vor Gott gerecht zu werden, indem man sich an Regeln und Vorschriften hält, was Gott bis in Ewigkeit untersagt hat.
  - 2) Gesetzlichkeit fügt den von Gott in seinem Wort festgelegten Bedingungen für Gerechtigkeit noch etwas anderes hinzu.
- **Gal. 3.10** : *Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!»*

# Das Herz - Schaltzentrale des Lebens

- Fleischlichkeit:
  - 1) Wenn die Quelle, aus der das Leben und Handeln entspringt, sich verschoben hat. Wenn diese Quelle nicht mehr aus Gott gespeist wird, sondern aus mir selbst kommt. Wenn ich glaube, dass ich aus meinen natürlichen Fähigkeiten ein Gott wohlgefälliges Resultat erzielen kann.
  - 2) Es sind die Versuchungen, die aus meinem alten Wesen genährt werden. Eifersucht, Unvergebung, Neid usw.

# Flüche, unsichtbare Blockaden

- Aufteilung von Flüchen in 4 Kategorien ein:
- 1) Negative Aussagen, die Menschen über jemanden aussprechen, z.B. «Du bist für nichts zu gebrauchen», «du wirst es im Leben zu nichts bringen»
- 2) Flüche die von einer geistlichen Autorität ausgesprochen wurden und als Fluch deklariert wurden.
- 3) Flüche die durch Zauberei oder Hexerei ausgesprochen wurden. Sie sind oft an gewisse Elemente wie Wasser, Erde oder Luft gebunden
- 4) Flüche die Gott als Strafe ausspricht und in der Bibel niedergeschrieben sind.
- Die gute Nachricht, das Angebot von Jesus steht, dass er uns von alle dem Bösen befreit hat.

# Die Blöße bedecken

- In 1. Mose 9,21-27 fand ich ein interessantes Verhalten von Noah mit seinen drei Söhnen, die ihn nackt in seinem Zelt fanden. Er verflucht Ham, der ihn als erster entdeckt und segnet Sem und Jafat, die ihn rückwärts gehend mit einem Obergewand zugedeckt haben.
- Für mich steht das Haltung symbolisch, dass ich nicht auf andere Menschen zeige und mich lauthals über ihr Fehlverhalten entrüste. Vielmehr bemühe ich mich dieses Fehlverhalten mit der Gnade Gottes zu bedecken. Ein priesterlicher Ehrenkodex.